

# KONE Schnittstelle Aufzug

### Vernetzung schafft innovative Services für die Wohnungswirtschaft

Die Ziele sind klar, doch nicht einfach zu erreichen: Smarte, bezahlbare Wohngebäude mit mehr Komfort und Sicherheit für die Bewohner bei höherer Kosteneffizienz für die Immobilienunternehmen. Diese Ziele unterstützt der Aufzughersteller KONE mit seiner einzigartigen cloudbasierten digitalen Plattform.

Sie ermöglicht eine wachsende Zahl innovativer Gebäudeservices, die seit Start der DX-Aufzüge im Januar „auf Knopfdruck“ verfügbar sind. Da DX-Aufzüge ab Werk mit der Cloud verbunden sind, können Betreiber jederzeit digitale Dienste wie den digitalen Aufzugswärter oder die prädiktive Wartung KONE 24/7 Connect nutzen. Dabei werden durch intelligente Datenanalyse ungeplante Ausfälle selbst gut gewarteter Anlagen deutlich reduziert. Ältere KONE-Aufzüge und Fremdanlagen lassen sich leicht nachrüsten.

### Digitale Aufzugswärter entlastet Betreiber

Als erster Anbieter bietet KONE den digitalen Aufzugswärter zur Anlagenkontrolle im Rahmen der „Inaugenscheinnahme“ nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV). „Der Betreiber schuldet den Aufzugnutzern einen störungsfreien Betrieb und steht damit in der Betreiberhaftung“, sagt Jörg Tepelmann von der Delta Fondsverwaltungsgesellschaft in Hannover, die knapp zwei Dutzend ihrer Anlagen fernwarten lässt. Damit entfallen die aufwendigen Vor-Ort-Kontrollen durch zuverlässige, zuvor von ei-



DX-Aufzüge von KONE ermöglichen durch Vernetzung neue digitale Services wie die Media-Spiegel. © Kone

ner Prüforganisation unterwiesene Personen. Zudem entfällt die Abstimmung der Kontrollrhythmen mit dem Wartungsunternehmen, das manche Betreiber auch gleich mit der Vor-Ort-Kontrolle betrauen. Kosteneffizienter ist aber die Fernüberwachung, die die erforderliche Dokumentation einschließt.

### Gebäudezugang sicher und flexibel

Die digitale Plattform vernetzt Aufzüge auch mit Haustüren. Das zeigt die Zutrittslösung KONE Residential Flow. Nähert sich der Bewohner mit seinem Smartphone der Haustür, wird das Schloss automatisch entriegelt. Ist die Haustür motorisiert, öffnet sie selbstständig und ein berührungsloses Passieren ist möglich. In jedem Fall entfällt die Schlüsselsuche und der Aufzug wird automatisch gerufen. Er fährt den Nutzer ohne Wartezeit und Knopfdruck in seine Etage.

Bei Verlust des Smartphones oder Wohnungswechsel kann die Hausverwaltung den digitalen Schlüssel einfach löschen. Zieht ein neuer Hausbewohner ein, lässt sich sofort ein neuer Schlüssel ausgeben. Das

und anderes mehr bewog die City 1 Group, Residential Flow für das fast fertige Wohnprojekt „Double U“ in Frankfurt/M. mit 126 Wohnungen und fünf Aufzügen zu nutzen.

### Festlegen, wer ins Haus darf

Residential Flow integriert aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht die Wohnungstür. Doch lässt sich das Schließprotokoll des elektrischen Wohnungsschlusses auf den RFID-Schlüssel von KONE schreiben. „Damit können Bewohner auch ihre Wohnungstüren öffnen. Das ist für uns der Wohnkomfort der Zukunft“, sagt Jens-Michael Janssen, Geschäftsführer der Hamburger Invest Projektentwicklung, die bis 2021 den „Barmbeker Bogen“ baut: mit Gewerbeflächen, 80 Eigentumswohnungen und sechs Aufzügen. Die Wegeführung im Gebäude hätte mehrere Klingelbretter und Hunderte Kabelmeter erfordert. Das alles entfällt.



Residential Flow kombiniert den komfortablen Eintritt ins Gebäude mit dem automatischen Ruf dem Aufzugs. © Kone



Auf Wunsch macht Residential Flow das Smartphone zur Video-Gegensprechanlage: Bewohner können den Besuch sehen, ihm die Tür öffnen und den Aufzug schicken. © Kone

Bewohner können „Kopien“ ihres Digitalschlüssels an Dritte vergeben und jederzeit wieder einziehen. So gelangen Reinigungs- und Pflegekräfte ohne Klingeln ins Gebäude. Hausbewohner ohne Smartphone können mechanische Schlüssel oder RFID-Transponder verwenden, aber jederzeit auf den Digitalschlüssel umsteigen.

### Smart informieren

Das Smartphone dient auf Wunsch auch als digitales Schwarzes Brett für Aushänge und Ankündigungen der Hausverwaltung. Das System kann um Infobildschirme in Fluren und Aufzügen ergänzt werden, wie im Double U in Frankfurt. Hausverwalter können den Informationsfluss zentral per Mausklick organisieren. Sie können übers Web aber auch das Mieterverzeichnis auf dem Display am Hauseingang („Klingelbrett“) auf Stand halten.

Aufzüge  
Rolltreppen  
Automatiktüren



Kone GmbH

Vahrenwalder Straße 317  
30179 Hannover  
Tel.: +49 511 2148-0  
E-Mail: kontakte@kone.com  
Internet: www.kone.com